

o.D.

PLAN DER VERTEIDIGUNGSANLAGE EINER UNBEKANNTEN STADT

 Reproduktion am Schlusse dieses Bandes

AH 26, 256 - Blatt 256^V leer

[1650]

B

NOTIZEN [BEAT II. ZURLAUBEN ZUR GESANDTSCHAFT DER XIII ORTE NACH FRANKREICH, AUSGEFUEHRT DURCH RODOLPHE DE WECK, VINZENZ WAGNER, HANS KONRAD WERDMUELLER UND JOHANN JAKOB VON STAAL]

"habe gschriben [dem franz. Ambassadorsen,] h. [Jean] de la barde [und] dem Gouverneur de bourg en bresse [César, Duc de Vendôme]."

"Buzman [Jacques II. Buzman?] Und er Alles gschriben Und gehandelt: & que Mr. le general [Charles de Schomberg] aye dit de luy [que c'était] un honeste home qui a toujours porté les affaires a la douceur."

[Johann Jakob] von Staal habe sich für die "Pündtnerische[n] Ansprachen" eingesetzt, doch keinen Erfolg erzielt. "der Schulthess [Rodolphe de] Weckh habe syn ...¹ wider die compagnie Bekhomen so der [Jean-Victor] Lenzburger gehabt - der Berner [Vinzenz Wagner] gar ein hoffer-tiger Abgott, der [Hans Konrad] Werdtmüller habe anfangs derglichen thun wy er die franzosen fressen wolle, aber syn all erschrokhne Luth gwesen."

Letzterem habe er 27'000 Fr. in bar, wovon 30 Dublonen für die Kanzlei in Zürich bestimmt gewesen, ausbezahlt. "habe selbs dem [Barthélemy] Rollanden muessen handtschrifft geben allhie Zuebezalen: so fehr er nit vom König [Ludwig XIV.] Zalt werde."

Zu Gesprächspartnern hätten die Gesandten vor allem Rolland und [Théodor] Friez gehabt.

Nota: Dass Guise eingenommen worden sei, habe sich als falsche Meldung entpuppt.

[Michel] Le Tellier, [Secrétaire d'Etat à la guerre], Rolland und Friez, die sich an den Hauptleuten bereichern würden, seien alles Schelme.

"Mon[sieur] Guytand [?] gsagt Madame ...¹ la niece de ...¹ oder andere vor